

# Referendariat und Corona

Beitrag von „muchbay33“ vom 23. Januar 2021 15:52

Insgesamt ist das ein riesiger Unsicherheitsfaktor, was die Prüfungsmodalitäten in "Coronazeiten" angeht.

Das muss man nicht von der Hand weisen und ich hoffe für alle, die nun im nächsten Halbjahr ihre Prüfungen halten müssen, dass alles "*möglichst*" transparent läuft und die Prüfer wohlwollend sind.

Von Bekannten in Ba-Wü habe ich mitbekommen, dass es natürlich aktuell nur theoretische Erörterungen zu den Unterrichtsentwürfen sind, am Prüfungstag.

In Hessen scheinen die Examensprüfungen im Moment (wieder) für die Nachzügler des aktuellen Prüfungssemesters ebenfalls theoretisch abzulaufen:

- Man kann viel Glück haben und die Planung wirkt in der Theorie schlüssig für die Prüfer (ist ja auch immer eine subjektive Angelegenheit).
- Man kann Pech haben und die praktische Durchführung würde einige "*theoretische Mängel*" in der Planung "*ausbügeln*". Damit können Prüflinge ja allerdings aktuell nicht punkten, mangels Schülern vor Ort.
- Wenn doch Präsenzunterricht in der Notbetreuung mit wenigen anwesenden Schülern in der Prüfung stattfinden sollte, hat man auch erschwerte Ausgangslagen, da man möglicherweise ad hoc umplanen muss oder unter Pandemiebedingungen viele Methoden/Rituale/Sozialformen gar nicht zeigen kann.

Wie man es dreht und wendet - **zufriedenstellend** ist das "*Hin- und Her*", bzw. die reine mündliche Prüfung nicht!

Ich wünsche jedem einfach nur das Beste im Prüfungszeitraum.



An die Referendare denkt wohl wirklich aktuell kaum einer...